

95. Montagsdemo im Terminal 1 am 31. März 2014  
gestaltet von den BI's aus dem Süden des Frankfurter Flughafens

## Wie angreifbar ist der Planfeststellungsbeschluss vom 18.12.2007?

Stilllegung der Landebahn Nordwest  
kein Terminal 3  
keine Airport City Frankfurt



IGF - Interessengemeinschaft  
zur Bekämpfung des Fluglärms e.V.

Keine Flughafenerweiterung



*Lebenswertes Nauheim e.V.*  
Gemeinsam mit Haßloch, Königstädten und Trebur

## Wie angreifbar ist der Planfeststellungsbeschluss vom 18.12.2007?

Im Jahrespressegespräch des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs (VGH) gab der Präsident Dr. Karl-Hans Rothaug einen Überblick über die anhängigen Verfahren zum Ausbau des Frankfurter Flughafens und schloss mit der Feststellung, dass der Planfeststellungsbeschluss aus dem Dezember 2007 **noch nicht bestandskräftig ist**.

Damit bestätigt der VGH die vom Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI) wiederholt vertretene Auffassung, dass der Planfeststellungsbeschluss „**nicht in Stein gemeißelt**“ ist. Zugleich entlarvt diese Aussage die von den seinerzeitigen Oppositionsparteien SPD und Bündnis90/Die Grünen eingeholten Gutachten als taktische Mittel, um einen „bequemen“ Wahlkampf führen zu können, ohne sich tiefer mit den Zielen der Ausbaugesner und ihren Forderungen beschäftigen zu müssen.

Warum ist der Planfeststellungsbeschluss angreifbar und zu verändern, wenn es denn politisch gewollt ist.

### **These 1:**

**Der Planfeststellungsbeschluss ist veränderbar auf direktem Weg durch Änderungen des Planfeststellungsbeschlusses selbst. Das Hessische Ministerium für Verkehr, Wirtschaft und Landesentwicklung (HMVWL) ist hierzu befugt. Rechtsgrundlagen sind:**

**a) § 8 Abs. 1 Luftverkehrsgesetz (LuftVG)**

**Befugnis zur Fehlerbehebung aus der Planungskompetenz.**

**b) § 10 Abs. 8 LuftVG**

**Befugnis zur Durchführung eines ergänzenden Verfahrens.**

**c) § 76 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)**

**Befugnis zur Planänderung.**

**d) Auflage unter A IX 5.1.4 Nr. 3 Satz 1 des Planfeststellungsbeschlusses  
Auflagenvorbehalt im Planfeststellungsbeschluss.**

**e) 75 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVG) -  
Anspruch auf Schutzvorkehrungen bei nicht voraussehbaren Wirkungen nach  
Unanfechtbarkeit des Plans (eigene Ergänzung zur Vollständigkeit).**

### **These 2:**

**Der Planfeststellungsbeschluss ist veränderbar auf indirektem Wege durch Änderungen der Betriebsgenehmigung. Das HMVWL ist hierzu befugt.**

**a) § 6 Abs. 4 Satz 2 LuftVG**

**Befugnis für Aufsichtsmaßnahmen.**

**b) § 48 Abs. 1 Luftverkehrs-Zulassungsordnung (LuftVZO)**

**Rücknahme und Widerruf der Genehmigung.**

**c) § 48, 49 VwVfG**

**Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten.**

### **These 3:**

**Aufsichtsbehördliche Befugnis und Pflicht zur Sachverhaltsermittlung (Gefahrenerforschung):**

**bisher erfolgt Planklarstellung Nachtflüge vom 29.05.2012**

**Planklarstellung Wirbelschleppen vom 10.05.2013**

**Planergänzung gewerbliche Nutzungen vom 30.04.2013**

**Nachtrandstunden, Nachtbetriebsregelung (ergänzt)**

**Bodenlärm**

**Prognose (ergänzt)**

**Südumfliegung (ergänzt)**

**Wirbelschleppen-Risiko**

**Vogelschlag-Risiko**

**Luftschadstoffe bisher nicht ausreichend untersucht und keine Maßnahmen zur Reduzierung vorgesehen**

**Kumulierende Effekte aus Lärm und Luft wurden nicht berücksichtigt**

**Immobilienwertverluste wurden nicht ermittelt.**

### **4. Fazit:**

**Aufgrund der zahlreichen Prämissen, die nicht eingetreten sind und der nicht voraussehbaren Wirkungen durch die Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest ist die Einleitung eines ergänzenden Verfahrens nach § 10 Abs. 8 LuftVG durch die neue Landesregierung unumgänglich, welches die Verhältnisse am Flughafen Frankfurt am Main neu ordnet.**

**Die neue Hessische Landesregierung muss erkennen, dass die bisher erfolgten Planklarstellungen bzw. Planergänzungen an erheblichen rechtlichen Mängeln leiden, die formeller und inhaltlicher Natur sind. Sie muss die bisher ergangenen Beschlüsse aufheben bzw. abändern und ein ergänzendes Verfahren einleiten, in denen den Betroffenen rechtliches Gehör gewährt wird und die materiellen Gesichtspunkte ordnungsgemäß und nachvollziehbar abgewogen werden.**

**Die neue Landesregierung kann handeln, in dem sie einen weit höheren Gesundheitsschutz als nach dem Fluglärmschutzgesetz am Standort Frankfurt vorsieht, und höhere Standards im Planfeststellungsbeschluss als zentralem Rechtsakt und auch in Form einzelner Betriebsregelungen selbst fest schreibt.**

**Deshalb lautet unserer Feststellung: Der Planfeststellungsbeschluss ist nicht in Stein gemeißelt. Der Beschluss ist anzugreifen, die Landebahn Nordwest ist stillzulegen, das Terminal 3 darf nicht gebaut werden, der Frankfurter Flughafen ist in Teilen zurückzubauen und zu renaturieren.**

Weitere Informationen: Befugnisse des HVMWL zur Verbesserung des Umgebungsschutzes am Flughafen Frankfurt am Main in der aktuellen Prozesslage nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 04.04.2012 (4 C 8.09 u.a.) von RA Dr. Martin Schröder, München, 20.09.2013 im Auftrag der Städte Flörsheim, Hattersheim, Hochheim und Mainz. Wie angreifbar ist der Planfeststellungsbeschluss? Von RA Joy Hensel, Wiesbaden, 22.02.2014.

BUND Hessen Arbeitskreis Recht vom 06.09.2013: Welche rechtlichen Fragestellungen ergeben sich aus den aktuellen Sicherheits-, Kapazitäts- und Fluglärmpunkten am Frankfurter Flughafen nach der Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest?

## **Die Bürgerinitiativen aus dem Süden des Frankfurter Flughafens**

### **BIT Trebur**

Kontakt: Doris Metzger, Röderhof, 65468 Trebur, Tel: 06147-2785,  
Fax: 06147-919997, E-Mail: [metzger@roederhof-laden.de](mailto:metzger@roederhof-laden.de)  
Spendenkonto: Kreissparkasse Groß-Gerau, BLZ 508 525 53,  
Kontonummer 324160

### **BI Rüsselsheim gegen die Flughafenerweiterung**

Kontakt: Freiwerk e.V., Waldstraße 52, 65428 Rüsselsheim  
Telefon und Telefax: 06142-81101, E-Mail: [freiwerk@freenet.de](mailto:freiwerk@freenet.de)

### **BiGG – BI Gross-Gerau**

Kontakt: Kostas Papoutsakis, An der Viehtrift 19, 64521 Groß-Gerau,  
Tel: 06152-4995, E-Mail: [fluglaermbi.gg@gmail.com](mailto:fluglaermbi.gg@gmail.com), Spendenkonto:  
Kreissparkasse Groß-Gerau, BLZ: 508 525 53, Kontonummer: 312603

### **BI Nauheim – Lebenswertes Nauheim e. V.**

Kontakt: Gudrun Beumer-Koenig, Postfach 1412, 64564 Nauheim,  
Tel: 06152-69856, E-Mail: [Lw.Nauheim@gmail.com](mailto:Lw.Nauheim@gmail.com), Internet:  
[www.lebenswertes-nauheim.de](http://www.lebenswertes-nauheim.de)

### **Interessengemeinschaft zur Bekämpfung des Fluglärms (IGF) e. V.**

Kontakt: Dirk Treber, Weingartenstraße 24, 64546 Mörfelden-Walldorf,  
Tel. 06105- 707 98 89, E-Mail: [dirk.treber@freenet.de](mailto:dirk.treber@freenet.de), Facebook:  
Lärmfurt  
Spendenkonto: (IBAN) DE 10 5085 2553 0006 0034 04, (BIC)  
HELADEF1GRG

### **BI Mörfelden-Walldorf gegen Flughafenerweiterung**

Kontakt: Petra Schmidt, Bäckerweg 25, 64546 Mörfelden-Walldorf,  
Telefon 06105- 74256, E-Mail: [mail@bi-moerfelden-walldorf.de](mailto:mail@bi-moerfelden-walldorf.de),  
Internet: [www.bi-moerfelden-walldorf.de](http://www.bi-moerfelden-walldorf.de)  
Spendenkonto: Frankfurter Volksbank eG, BLZ: 501 900 00,  
Kontonummer: 4201514644